

Unforgivable Sinner ~ Old Version

Contestshipping

Von WoelfinAkira

Kapitel 3: Mehr Freund, als Rivale?

Gomen, dass es so lange gedauert hat, aber mein PC war putt und am WE war ich bei Bekannten, darum hatte ich keine Gelegenheit weiterzuschreiben... Ich hoffe, dass Kapitel gefällt euch mehr, als mir. Die nächsten werden actionreicher. xD

3. Kapitel

Mehr Freund, als Rivale?

Haruka beschäftigte sich noch eine zeitlang mit ihren Pokémon. Entweder frischte sie die Attacken ihrer Begleiter auf oder Haruka pflegte sie mit großer Sorgfalt. Sie hatte sich viel mit der Aufzucht und Pflege der Pokémon beschäftigt, da sie stets alleine gereist war und auf sich selbst gestellt war.

Schließlich gegen Mittag entschied sich Haruka zum Pokémon Center zurückzukehren, weil sie allmählich leichten Hunger verspürte.

Kaum war sie in der Sichtweite des Centers, verlangsamte sie unmerklich ihre Schritte. Bisher hatte sie versucht die Gedanken an *ihn* zu verdrängen, aber sie kehrten, wie ein dunkler Schatten, zurück. Ihr wollte einfach nicht dieser Gedanke an ihre gemeinsame Nähe vergessen. Doch sie hatte Angst, Angst vor Enttäuschungen, Angst vor den Gefühlen, Angst vor sich selbst, dass er sie ablehnen würde.

Shuu war sicher im Pokémon Center, da sie ihm bislang nicht wieder über den Weg gelaufen war. Kaum hatte sie das Pokémon Center betreten, vernahm sie aufgebrachtes Gekreische von Mädchen und neigte den Kopf schließlich leicht nach links. Eine Mädchenmenge hatte sich angesammelt und in deren Mitte stand niemand anders als Shuu, der sich soeben mit den Fingern durch die grüne Haarpracht fuhr und seine Fan Girls Autogramme vergab. Als sich ihre Blicke für einen Moment trafen, verharren beide, jedoch wandte sich Haruka schmerzlich ab und ging ihre Wege.

Shuu sah ihr nach und vergaß völlig seine Fan Girls um ihn herum. Er seufzte nur und hätte sich am liebsten selbst gestraft, doch die Mädchen um ihn, brachten ihn wieder zurück in die Wirklichkeit. „Shuu!“, kreischte ein aufgebrachtes Mädchen. „Was ist los?“ Ein anderes Mädchen rief: „Bekomme ich jetzt ein Autogramm?“ Shuu zuckte zusammen und wollte nur hier verschwinden. Ihm gingen die Mädchen ziemlich auf die Nerven, aber er riss sich zusammen und verdrängte Haruka aus seinen Gedanken.

Haruka ging ins Restaurant des Pokémon Centers und setzte sich ans Fenster, von wo

sie auf die belebte Straße sehen konnte. Sie starrte eine ganze Weile ins Leere. Im Unterbewusstsein nahm sie wahr, dass einige Geschäftsleute mit handyartigen Geräten an ihr vorbei gingen, auch Eltern mit ihren Kinder, und ebenfalls Trainer mit ihren Pokémon, liefen am Fenster vorbei.

Auch als schon längst das bestellte Essen auf den Tisch gestellt wurde, träumte sie noch eine ganze Weile.

„Das sieht dir gar nicht ähnlich das Essen stehen zu lassen.“, riss eine vertraute Stimme, die fraulich klang, aus ihrem Tagtraum. Harukas Blick schnellte hoch und als sie niemand anders, als ein Mädchen mit orangefarbenen Haaren vor sich sah, breitete sich in Haruka Freude aus. „Kasumi! Was machst du hier?“, fragte Haruka aufgeregt, aber freudig zugleich. Diese lächelte. „Ist hier noch ein Platz frei?“ Haruka nickte und ihre Freundin setzte sich Haruka gegenüber. „Und nun? Was machst du nun hier?“, stocherte die Braunhaarige. „Ich war hier in der Nähe unterwegs.“, antwortete Kasumi trocken und sie erkannte, dass sich auf Harukas Gesicht Enttäuschung ausbreitete. „Scherz!“, lachte sie. „Ich habe im Fernsehen eine Reportage über das diesjährige Festival angesehen und ich hab mir gedacht, ich feuere dich an.“

Erleichterung zeichnete sich auf Harukas Gesicht aus. „Arigatou, Kasumi.“, bedankte sie sich. Wieder lächelte Kasumi. „Keine Ursache, und jetzt iss etwas.“

Gesagt, getan. Haruka stürzte sich nun auf ihr Mittagessen – auch wenn es schon lauwarm war...

Später, am Nachmittag, als die Sonne wieder schwächer wurde, streiften die beiden Mädchen durch die Stadt. Die Luft war schon deutlich kühler geworden und war weitaus angenehmer, als am Mittag gewesen.

Haruka und Kasumi schwiegen eine ganze Weile bis dann Kasumi sich an Haruka wandte. „Wer macht noch alles beim Festival mit?“, wollte sie nach einer langen Pause wissen. Die Angesprochene neigte den Kopf zu Kasumi. „Harley macht mit und... Shuu...“ Sie wandte den Blick ab, als sein Name über ihre Lippen kam. Kasumi spürte sofort, dass etwas mit ihrer Freundin nicht stimmte. Eine leichte Vorahnung überkam sie, schwieg jedoch. „Bist du schon sehr aufgeregt, wegen dem Festival?“ Haruka blieb stehen. „Einwenig, aber mehr beschäftigt mich, welche Trainer daran teilnehmen...“, antwortete sie. „Versteh ich. Ich wäre genauso aufgeregt, wie du.“ Kasumi lachte Haruka freundlich an. „Ach ja... Hast du eigentlich etwas von Satoshi gehört?“, fragte das Mädchen, doch Kasumi schüttelte den Kopf. „Nein, leider nicht.“ Ein leicht betrübter Ausdruck erschien in ihren Augen.

Haruka wusste, dass Kasumi Satoshi sehr mochte. Er war der einzige, der Kasumi so richtig zum austicken bringen konnte. Allerdings sprach sie nie mit ihr über die Gefühle zu Satoshi, daher wusste Haruka auch nicht, ob er dasselbe fühlte.

Kasumi wusste jedoch genauso wenig, was Haruka wirklich für Shuu empfand. Ja, sie waren Rivalen, aber seit dem letzten Jahr war die Sehnsucht nach ihm stärker geworden. Sie hatte seine Arroganz, seine Überheblichkeit und die Auseinandersetzungen mit ihm vermisst. Bei jedem Wettbewerb hatte sie gehofft, ihn anzutreffen, aber die Enttäuschung war immer groß gewesen, als er nicht aufgetaucht war. Sie wusste zwar, dass es unsinnig war, da Shuu immer auf ihr rumgehackt hatte und sie nie wirklich richtig anerkannt hatte, aber nach seiner Niederlage in Kanto hatte er allerdings eingesehen, dass Haruka in Wirklichkeit sehr stark war und, dass es nicht so einfach war, sie zu besiegen.

Haruka war in Gedanken versunken. Sie dachte an Shuu. „Heh, Haru-chan! Träumst du?“, stieß Kasumi sie an. Sofort blickte die Angesprochene auf. „Hast du was gesagt?“

Kasumi schüttelte den Kopf. „Nein, aber du bist so schweigsam.“, meinte sie. Haruka schaute weg. „Ist alles okay bei dir?“, fragte Kasumi besorgt. „Ja, klar! Es ist alles in Ordnung.“, log Haruka. Ihre Stimme klang nicht überzeugend, aber Kasumi schien dies nicht zu bemerken. „Hast du dich eigentlich bereits eingeschrieben?“, fragte Kasumi und neigte den Kopf wieder zu Haruka, die nun die Hand vor den Mund schlug. „Verdammt, dass hätte ich jetzt total vergessen!“

Nachdem sich Haruka eingeschrieben hatte im Festival, gingen sie noch eine Weile durch die Stadt. Da die Sonne schon längst verschwunden, war es schon recht kühl geworden, darum entschieden sich Haruka und Kasumi ins Pokémon Center zurückzukehren. „Ich hoffe Schwester Joy hat noch ein Zimmer frei.“, hoffte Kasumi. Haruka schüttelte den Kopf. „Ich denke nicht. Gestern Abend habe ich das letzte Zimmer bekommen, aber du kannst bei mir schlafen. Hab noch drei Betten frei.“, sagte Haruka. Kasumi lächelte. „Gut!“

Die beiden Mädchen gingen hinein ins Warme. Im Pokémon Center hielten sich einige Trainer auf, die ebenfalls vor der abendlichen Kälte Schutz suchten. Haruka und Kasumi war das Restaurant zu überfüllt, so entschieden sie sich noch eine Weile zu warten.

Haruka schloss die Tür auf und knipste das Licht an. „Mach's dir gemütlich.“, meinte sie, schmiss ihre Hüfttasche und ihr rotes Tuch auf das Bett. Kasumi setzte sich auf das Bett, welches gegenüber von Harukas sich befand. Haruka ging an den Schreibtisch. Sie hatte am Vorabend zwei Flaschen Wasser gekauft. Doch sie fand die Flaschen leer auf. „Mist.“, fluchte sie. „Ich hab sie ja schon ausgetrunken.“ Kasumi schaute auf. „Huh?“ Haruka wandte sich ab und ging zur Tür. „Was machst du?“ Haruka neigte ihren Kopf zu ihrer Freundin. „Etwas zu trinken holen, sonst sitzen wir auf dem Trockenen.“ Mit diesen Worten verschwand Haruka schon aus dem Zimmer.

Das Mädchen ging in die Eingangshalle, die hell beleuchtet war. Einige Trainer pflegten ihre Pokémon, andere saßen vor dem Behandlungsraum und wirkten sehr bedrückt. Dieses Gefühl kannte Haruka, die Besorgtheit, wegen ihren Pokémon. Schnell wandte sie sich ab und setzte ihren Weg ins Restaurant mit schnellen Schritten fort. Es war immer noch sehr voll, alle Tische waren besetzt bis auf den letzten Platz. ‚Bis wir einen Platz haben, können wir noch lange warten.‘, dachte Haruka und seufzte. Sie ging an den Tresen, aber selbst die Kellner beachteten sie nicht, weil sie sehr viel zutun hatten. Geduldig wartete Haruka, aber jeder Kellner vertröstete sie. „Tut mir Leid, wir haben gerade sehr viel zutun. Du musst dich ein wenig gedulden!“, sagten die meisten. Haruka nickte stets nur, aber mit jeder Minute die verstrich, wurde sie ungeduldiger.

In einer Ecke des Restaurants hob eine rothaarige junge Frau den Kopf. „Shuu, ist das nicht Haruka?“ Der Grünhaarige schaute auf und verzog das Gesicht. Er nickte schweigend. Saori erhob sich und ging auf Haruka zu, die gelangweilt den Kopf auf die Hand gestützt hatte. „Hallo Haruka! Schön dich zu sehen.“, begrüßte die junge Frau sie. Die Angesprochene drehte den Kopf zu Saori. Sie war überrascht. „Saori-san! Du bist auch hier?“ Sie nickte. „Ja, ich mache auch an diesem Festival mit.“ Harukas Gesicht verfinsterte sich. Noch eine harte Rivalin in diesem Wettbewerb. Im Finale des Kanto Festivals hatte Haruka gegen Saori verloren und war sehr enttäuscht darüber gewesen. Sie wusste damals nicht, ob sie enttäuscht war, wegen sich oder ihren Pokémon.

„Komm! Setz dich zu uns.“, lud sie Haruka ein. „Uns?“ Haruka schaute verwirrt. Wieder nickte Saori und zeigte den Tisch, wo sie zuvor saß. Shuu hatte sich mit seinem

Oberkörper zu ihnen gewandt und lauschte dem Gespräch, so gut es ging. Haruka wurde rot, als er die Hand hob und ihr knapp zu winkte. „Und? Setzt du dich ein wenig zu uns?“, fragte Saori nach. Haruka wich Saoris Blick aus. Sie fühlte sich unwohl bei der Sache sich zu ihr und Shuu zu setzen. „Ähm... Eigentlich...“, sie schaute kurz zu Shuu und sie glaubte, ihr Herz würde ihr in die Knie rutschen. „...Eigentlich wollte ich nur etwas zu trinken holen...“ Saori fasste Haruka am Handgelenk. „Na komm, warum so scheu?“ Haruka wurde wieder leicht rot, versteckte es aber vor ihr. ‚Wenn sie wüsste!‘, dachte Haruka nur, aber ließ dann locker und wurde von Saori mitgeschleift.

Die Braunhaarige holte tief Luft. „Hallo Shuu.“, sagte sie leise. Shuu zwang sich ein schwaches Lächeln auf die Lippen. „Haruka.“, er nickte ihr kurz zur Begrüßung zu. Schüchtern setzte sich Haruka Shuu gegenüber. „Nun, was willst du trinken?“, fragte Saori. Sie deutete auf eine Flasche Orangensaft, die neben ihnen standen. Haruka neigte den Kopf zum Orangensaft. „Eigentlich kann ich gar nicht so lange bleiben. Eine Freundin wartet auf mich in meinem Zimmer.“, antwortete Haruka.

Kaum hatte sie es ausgesprochen, stand schon Kasumi vor dem Tisch. „Da bist du ja! Hat ziemlich lange gedauert.“ Haruka wandte den Blick zu Kasumi. „Entschuldige, ich wollte dich holen kommen.“ Saori lächelte freundlich. „Bist du nicht die Arenaleiterin von Azuria City?“, fragte sie. Kasumi bejahte die Frage mit einem Kopfnicken. „Ja, ich leite die Arena mit meinen Schwestern zusammen.“ Saori schaute das Mädchen interessiert an. „Setz dich doch zu uns.“ Dies tat Kasumi auch. „Danke.“

Haruka warf einen kurzen Blick auf Shuu und lächelte schwach. Shuu blieb nicht verborgen, dass sie ihn ansah und erwiderte ihren Blick. Das Kerzenlicht fing sich in ihren Augen, und für einen kurzen Moment blieb im der Atem weg, fuhr sich aber rasch durch die Haare um diesen Moment zu überspielen. „Was glotzt du so?“, fragte er und grinste hämisch. „Häh?“ Sein Grinsen wurde breiter. „Du kannst wohl den Blick nicht von mir wenden, was?“ Haruka wurde knallrot. „Shuu!“, fauchte sie. „Was fällt dir ein?“ Saori und Kasumi beobachteten die angehende Auseinandersetzung zwischen Shuu und Haruka gelassen. Das kannten sie schon zu gut von den Beiden.

Shuu blieb ruhig. „Es ist nur die Wahrheit, Haruka.“ Er verzog die Lippen zu einem spöttischen Grinsen. Ja, dass war Shuu - *ihr* Shuu. Sie lächelte erleichtert. „Idiot.“, zischte sie nur als Antwort. Shuu lehnte sich zurück und genoss seinen Triumph. Haruka wandte sich beleidigt ab und spielte mit einer Haarsträhne herum.

Für den Rest des Abends herrschte zwischen Shuu und Haruka Funkstille. Beide hörten Saori und Kasumi aufmerksam zu, mal sagten sie ihre Meinung, dann schweigen sie wieder und warfen sich scheue Blicke zu.

Das Restaurant leerte sich schnell bei den anbrechenden Abendstunden. Haruka spürte langsam, wie die anfängliche Müdigkeit langsam in ihren Körper kroch. „Ich bin müde. Ich geh jetzt langsam schlafen.“, kündigte sie an und trank mit einem Schluck ihren Orangensaft aus, schließlich erhob sie sich und rückte den Stuhl an den Tisch. Kasumi lächelte. „Gute Nacht, ich komm bald nach.“ Träge nickte Haruka nur und wandte sich dann ab. Shuu sah ihr nach und folgte ihr nach wenigen Minuten mit der Entschuldigung, dass er ebenfalls erschöpft war.

Haruka ließ die Tür ins Schloss fallen, nachdem sie ihr Zimmer betreten hatte und tief durchatmete. Es hatte mehr Anstrengung gekostet, als sie erwartet hatte in Shuus gegenwärtiger Gesellschaft zu sein. Wie in Zeitlupe bewegte sich Haruka zum Schreibtisch, und legte ihre Hüfttasche und ihr Tuch auf den Tisch. Das Mädchen nahm die lilafarbene Jacke Shuus in die Hand und drückte sie an sich. Eine Weile blieb sie stehen. Der Mond schien ins Zimmer. Sie bemerkte nicht, dass es an der Tür klopfte

und sich wenig später Shuu herein schob. Er lehnte sich gegen den Türrahmen und beobachtete sie eine Weile stumm. Dann schließlich holte er Luft und sprach sie an: „Haruka!“ Seine Stimme klang leise und sanft. Die Angesprochene zuckte erschrocken zusammen und wirbelte herum. „Sh-Shuu!“ Sie war sehr überrascht ihn zu sehen. Seine Augen ruhten weiterhin auf dem Mädchen. Nun fiel sein Blick auf seine Jacke, die Haruka in den Händen hielt. „Ich wollte meine Jacke eben abholen.“ Er blieb immer noch regungslos an seinem Standort stehen und wartete ab, wie Haruka reagierte. Haruka hob den Kopf. „Ich wollte sie dir gerade bringen.“, antwortete sie knapp und warf sie ihm nun schweigend zu. Shuu fing sie aus der Luft ab. „Danke.“, sagte er, warf Haruka einen kurzen Blick zu und wandte sich dann um. „Schlaf gut.“ Shuu verschwand aus der Tür und Haruka atmete erleichtert auf. Sie war vor Schreck beinahe stumm geworden. Das Mädchen erholte sich schnell vom Schreck und ließ sich dann erschöpft ins Bett nieder.